



Wir sind es wieder, eure Erzieher von der Kita Schwerborn!

Wir haben uns sehr über einige Briefe bzw. E-Mails die ihr geschrieben habt gefreut. Einige haben auch das ein oder andere Bild mitgeschickt.

Geht es Euch gut? War der Osterhase da? Hat er euch etwas versteckt und wenn ja wo? Was habt ihr Schönes bekommen?

Da wir euch so sehr vermissen haben wir uns gedacht das wir alle gemeinsam eine bunte Schlange aus Steinen herstellen. Wie das geht? Ihr müsst euch einfach nur einen Stein suchen, den bunt anmalen und dann legt ihr den einfach vor die Kita. Am besten schreibt ihr noch euren Namen auf den Stein, damit wir wissen wer den Stein bemalt hat. Wir sind sehr gespannt wer alles mit macht und wie lang unsere Schlange wird 😊

Wart ihr eigentlich mal am Kindergarten und habt ihr gesehen was da passiert? Nicht mehr lange und dann ziehen wir wieder nach Schwerborn um. Fast alle Kisten sind mittlerweile gepackt, das heißt wir waren ganz fleißig 😊

Wir haben euch wieder eine Ideensammlung zusammen gestellt, wer möchte kann es ja gerne ausprobieren 😊

Wir vermissen euch und freuen uns darauf, wenn wir etwas von euch hören und erst Recht, wenn wir uns endlich wiedersehen können.

Eure Erzieherinnen



Fünf kleine Marienkäfer (Fingerspiel)

5 kleine Marienkäfer sitzen auf einem Topf

Ein Marienkäfer fliegt weg und sitzt nun auf meinem Kopf

4 kleine Marienkäfer gefällt es hier sehr gut,

Ein Marienkäfer fliegt weg und landet auf meinem Hut.

3 kleine Marienkäfer sitzen auf meinem Bein.

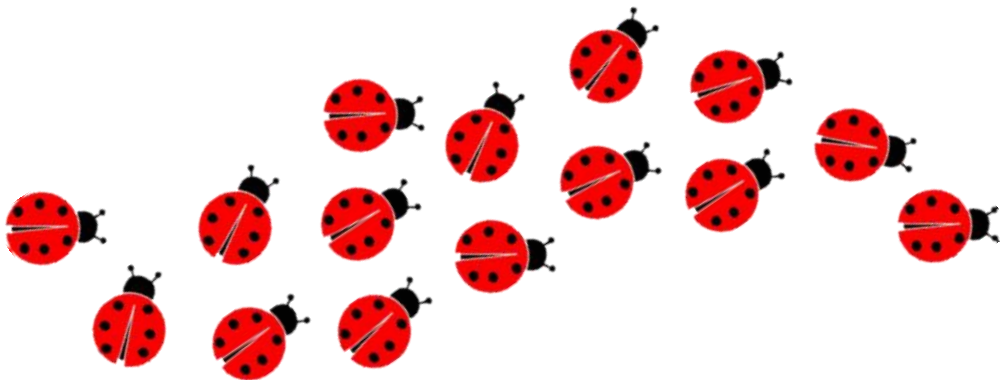
Ein Marienkäfer fliegt weg und sonnt sich auf einem Stein.

2 kleine Marienkäfer krabbeln auf meinem Kuchen.

Ein Marienkäfer fliegt weg, um sich etwas anderes zu suchen.

1 kleiner Marienkäfer fliegt zu mir ins Haus.

Wenn die Sonne scheint, fliegt er wieder raus.



Seifenblasenrezept

Ihr könnt euch selber Seifenblasen herstellen.

Ihr braucht:

- 500 ml Wasser
 - 200 ml Babyshampoo (Wir haben das Shampoo der Hausmarke von Edeka elkos benutzt)
 - 50 g Puderzucker
 - 3 cm langen Streifen Zahnpasta z.B. Meridol oder Dentagard
- Alle Zutaten kommen nacheinander in einen großen Behälter und werden vorsichtig mit der Hand verrührt.

Fertig sind eure Seifenblasen 😊

Experiment: Pfefferschreck

Ein schöner Versuch zur Oberflächenspannung

Benötigte Materialien: Pfeffer, Spülmittel, flache Schüssel mit Wasser, dünnes Holzstäbchen

So geht's:

- Ihr streut mit dem Pfefferstreuer etwas Pfeffer auf die Wasseroberfläche. Sie sollte großflächig bedeckt sein, der Pfeffer sollte sich jedoch nicht zu sehr häufen.
- Dann wird die Spitze des Holzstäbchens ins Spülmittel getaucht
Tipp: Bei der Vorbereitung bereits etwas Spülmittel in eine kleine Schüssel geben, dann fällt es den Kindern leichter, das Stäbchen einzutunken.
- Nun soll das Stäbchen ins Wasser getupft werden. Es ist sofort ein toller Effekt zu sehen, denn die Pfefferkörner „flitzen“ an den Rand und weichen dem Spülmittel aus.



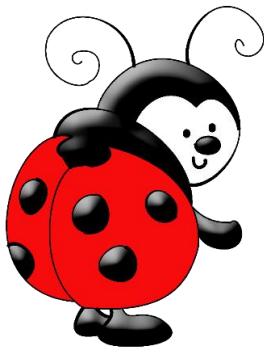
Experiment: Bären auf Tauchgang

Benötigte Materialien: Gummibärchen, eine leere Teelicht- Hülse, Schüssel mit Wasser, leeres Glas

So geht's:

- Zwei Gummibärchen werden flach in das Teelicht-Boot gelegt und dann vorsichtig auf die Wasseroberfläche gesetzt, so dass das Boot erst einmal schwimmt.
- Im zweiten Schritt wird das Glas über das Boot gespült und bis zum Boden gedrückt
- Die Luft verdrängt das Wasser und das kleine Boot liegt trocken auf dem Grund





Der kleine Käfer sucht einen Freund

„Oh herrje“, jammert der kleine rote Käfer mit den schwarzen Punkten.

Gerade klettert er einen langen Grashalm hoch. Hinter der Wiese taucht die Sonne auf und die Wassertröpfchen an den Wiesenblumen glitzern wie kleine Edelsteine.

„Oh herrje, herrjemine“, seufzt der Käfer erneut.

„Was ist das denn für ein Geheule“, brummt Alfred Ameise vom Boden.

„Ich bin so allein.“ Gustav Käfer schnäuzt sich in den Grashalm.

„Allein? Wieso bist du denn allein? Hier sind Gräser und Blumen, nachher kommen Bienen und Fliegen. Vielleicht auch eine Schnecke oder, ach, was weiß ich, wer hier noch alles auftaucht.“ Alfred Ameise kommt den Grashalm entlanggeklettert.

„Aber niemand ist wie ich. Du, du hast so viele Freunde. Ihr seid sooo viele Ameisen. Du hast immer jemanden. Und ich?“ Traurig sieht Gustav Alfred an.

„Freunde müssen doch nicht gleich aussehen. Sie müssen nicht einmal gleich reden. Sie müssen sich nur lieb haben“, erklärt Alfred und richtet sich vor Gustav auf.

„Meinst du?“ Gustav krabbelt Alfred entgegen.

„Natürlich.“ Alfred fuchtelt wild mit seinen Vorderbeinen durch die Luft. „Wir beide können auch Freunde sein.“

„Wirklich?“ Gustavs Augen leuchten vor Freude. „Und wie merke ich, dass du mein Freund bist?“

Alfred legt seinen Fühler zur Seite. Offenbar muss er kurz nachdenken. Doch dann sagt er: „Das ist ganz einfach: Wenn ich da bin, hüpfst dein Herz vor Freude. Wir treffen uns und reden darüber, was wir in der Zwischenzeit erlebt haben. Wenn du traurig bist, tröste ich dich und wenn ich Kummer habe, sage ich es dir.“

„Aha!“ Gustav streckte seine roten Flügel zur Seite und flatterte aufgeregt. „Und wenn du meine Hilfe brauchst, dann komme ich und helfe dir.“

„Genau.“ Alfred rückt ganz nahe an Gustav heran. Der Grashalm biegt sich weit hinunter. Immer tiefer hängen die beiden Freunde und plötzlich können sie sich nicht mehr halten. Gustav flattert sofort mit den Flügeln und kann sich in der Luft halten. Doch Alfred kracht auf den Boden. Da liegt er auf dem Rücken und zappelt mit den Beinen.

Sofort fliegt Gustav zu ihm, packt seine Vorderbeine und dreht ihn zur Seite. Alfred japst nach Luft. Gustav feuert ihn an: „Los, gleich hast du es geschafft. Nur noch ein kleines Stück.“

Und dann haben sie es geschafft. Verschwitzt steht Alfred wieder auf dem Boden. Gustav lässt sich neben ihm nieder.

„Siehst du. Das ist Freundschaft“, sagt Alfred und drückt den Marienkäfer fest an sich.

Gustav lächelt zufrieden. „Und morgen treffen wir uns wieder.“

Er winkt seinem Ameisenfreund noch einmal zu und fliegt in die Luft, denn er möchte noch die Blumen besuchen, die auf der anderen Seite der Wiese stehen.

